

DBV-Beiratssitzung 24. und 25.09.2007 in Münster

hier: Kurzbericht Sektion I

Die Situation der Bibliotheken der Sektion I gestaltet sich im bundesrepublikanischen Vergleich weiterhin recht unterschiedlich und ist im starken Maße abhängig von der Finanzsituation der einzelnen Städte bzw. Stadtstaaten. Für die Sektion I, Bibliotheken des Ruhrgebietes, ergibt sich auf der Basis einer traditionell angespannten Finanzlage die Möglichkeit, in Zusammenhang mit den Bemühungen zur Kulturhauptstadt 2010 erneut auf sich aufmerksam zu machen und ihre Bedeutung für die Kultur- und Bildungslandschaft herauszustellen.

Die Folgen der Novellierung des Urheberrechts werden auch in der Sektion I diskutiert. Entscheidungen waren zur Terminierung der Herbstsitzung 2006 in Bremen noch nicht gefallen. Eine eingehende Diskussion erfolgt unter Kenntnisnahme sämtlicher bis dahin bekannten Entscheidungen und Einschätzungen auf der Herbstsitzung 2007 der Sektion I vom 5. bis 7.11. in Frankfurt am Main.

Der Genius Loci wird die Sektion I auch in die Deutsche Bibliothek führen, wo die bereits in der Herbstsitzung 2006 diskutierte Fragestellung zukünftiger Fremdleistungen der Deutschen Bibliothek und ihre Strukturen erneut angeschnitten wird. Es kann sein, dass die Problematik dieser Fragestellungen etwas „verkannt“ wird. Die Sektion I ist allerdings seit Jahren in entscheidenden Gremien in der Diskussion vertreten und hat daher die Möglichkeit einer zeitnahen und problemorientierten Bewertung.

Als betreuende Sektion gilt ein umfältiges Augenmerk auf der Zielgruppenarbeit mit Migrantinnen und Migranten vor allem auch im Bereich Kinder und Jugendliche. Das Problem wird in großstädtischen Ballungsräumen immer drückender und fordert heraus zu Meinungsaustausch und Strategien. Die Expertengruppe „Multikulturelle Bibliotheksarbeit“, die von der Sektion I betreut wird, leistet hier schon über die Sektionsgrenzen hinweg fruchtbringende Arbeit.

Dieses Thema wird auch bei einer beabsichtigten Informationsreise nach Kanada im Vorfeld der Ifla-Tagung in Quebeck eine Rolle spielen.